

Oberbank Marktkommentar Europa und USA

22.04.2014

Märkte USA / US-Börsen legen an Ostern zu ...

Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung freundlich erwartet ...

Aufgrund von Systemumstellungen wird der tägliche Marktkommentar ab sofort für längstens eine Woche pausieren. Wir bitten Sie um Ihr Verständnis. Danach erhalten Sie den täglichen Marktkommentar wieder wie gewohnt, jedoch im frischen neuen Design.

Märkte USA / US-Börsen legen an Ostern zu

Positiv ausgefallene Konjunkturdaten und Unternehmenszahlen

Die österliche Stimmung scheint auf die US-Börsen übergesprungen zu sein. Die wichtigsten Aktienindizes legten am Montag leicht zu. Hintergrund waren positiv ausgefallene Konjunkturdaten, Unternehmenszahlen und Spekulationen um zerplatzte Übernahmeträume. Die schwelende Ukraine-Krise machte den Börsianern allerdings weiter Sorgen, was die Gewinne begrenzte.

Der Dow Jones Industrial gewann 0,25 Prozent auf 16 449,25 Punkte. Der breiter angelegte S&P 500 kletterte um 0,38 Prozent auf 1871,86 Punkte nach oben. Der technologielastrige Nasdaq 100 stieg um 0,72 Prozent auf 3 559,95 Zähler.

Der Index der Frühindikatoren war im März noch stärker gestiegen als von Volkswirten erwartet. Zum Vormonat war er um 0,8 Prozent geklettert, während Experten nur ein Plus von 0,7 Prozent erwartet hatten. Im Februar war der Index bereits um 0,5 Prozent gestiegen.

Pfizer gewannen als einer der besten Werte im Dow Jones 2 Prozent. Der "Sunday Times" zufolge ist der Pharmakonzern beim Versuch, seinen britischen Rivalen AstraZeneca für gut 100 Milliarden US-Dollar zu übernehmen, vorerst gescheitert. Die in New York gehandelten Papiere von AstraZeneca sprangen sogar um 9 Prozent hoch. In London wird erst wieder am Dienstag gehandelt.

Advanced Micro Devices sprangen um annähernd 12 Prozent nach oben. Der Chiphersteller hatte am Donnerstag nach Börsenschluss Quartalszahlen vorgelegt, die über den Erwartungen von Analysten ausgefallen waren. Zudem blickt das Unternehmen optimistischer in die Zukunft als dies bisher die Experten getan hatten. Am Freitag war der Handel an der Wall Street wegen des Feiertags ausgefallen.

Ford-Papiere drehten dagegen ins Minus, nachdem die Finanz-Nachrichtenagentur Bloomberg berichtet hatte, dass Konzernchef Alan Mulally bis zum Jahresende seinen Stuhl räumen werde. Nachfolger werde der fürs Tagesgeschäft zuständige Mark Fields, der bereits seit längerem als Kronprinz gehandelt wird. Mulally hatte den Autobauer ohne Insolvenz durch die Wirtschaftskrise 2009/2010 geführt und zugesichert, noch bis mindestens 2014 im Amt zu bleiben.

Der Kurs des Euro fiel im Handelsverlauf leicht unter die Marke von 1,38 Dollar.

Quelle: APA 21.04.14 22:38:00

Märkte Europa / Europas Leitbörsen zur Eröffnung freundlich erwartet

Ruhiger Auftakt in kurze Handelswoche - US-Berichtssaison weiter im Blick

Europas Leitbörsen werden am Dienstag nach den Osterfeiertagen zur Eröffnung freundlich erwartet. Für den europäischen Leitindex Euro-Stoxx-50 deutete der Future am Morgen auf eine um ein halbes Prozent festere Eröffnung hin.

Auch der deutsche Aktienmarkt dürfte nach der Osterpause mit weiteren Gewinnen in die kurze Handelswoche starten. In den USA hatten positiv bewertete Konjunkturdaten die Kurse am Montag gestützt.

Der X-DAX als Indikator für den DAX stand knapp eine Stunde vor Börsenstart 0,46 Prozent höher bei 9453 Punkten. Bereits am Mittwoch und Donnerstag letzter Woche hatte das Börsenbarometer wieder den Vorwärtsgang eingelegt.

Insgesamt rechnen Händler mit einem ruhigen Wochenauftakt an den europäischen Aktienmärkten. Wichtig

Zudem richteten sich die Blicke unverändert auf die Ukraine-Krise. Die USA drohen Russland mit weiteren Sanktionen, falls Moskau nicht rasche Schritte zur Verwirklichung des vereinbarten Friedensfahrplans für die Ukraine unternahme. Auf der Konjunkturseite ist die Nachrichtenlage dünn. Am Nachmittag stehen Daten vom US-Immobilienmarkt auf der Agenda.

Auf Unternehmensseite könnten Pharmaaktien zu den Gewinnern zählen. Im vorbörslichen Handel beim Broker Lang & Schwarz zogen die Titel von Bayer bereits um rund ein Prozent an. Der US-Pharmakonzern Pfizer hat einem Bericht der "Sunday Times" zufolge in den vergangenen Wochen mit AstraZeneca über eine mögliche Übernahme gesprochen. Die Briten könnten dabei auf eine Bewertung von mehr als 60 Milliarden Pfund (100 Milliarden US-Dollar, 73 Milliarden Euro) kommen. AstraZeneca habe zwar dem Werben der Amerikaner nicht nachgegeben. Allerdings könnte Pfizer es mit einem neuen Angebot erneut versuchen. "Die Übernahmefantasie in der Pharmabranche ist zurück", sagte ein Händler. Auch Novartis und GlaxoSmithKline sorgen aktuell mit einem Milliardendeal für Aufsehen.

Auch Bankaktien gerieten vorbörslich in Bewegung. So stiegen die Titel der Commerzbank um rund anderthalb Prozent. Die italienischen Finanzhäuser Unicredit und Intesa SanPaolo befinden sich laut der "Financial Times" in Gesprächen mit dem Finanzinvestor KKR über eine Auslagerung notleidender Kredite. Das könnte für die Commerzbank als Beispiel dienen, meinte ein Händler.

Die Anteilsscheine der Deutschen Bank aber gaben gegen den Trend um 0,44 Prozent nach. Die Schweizer Großbank UBS hatte die Kaufempfehlung für die Papiere des Finanzinstituts gestrichen und die Gewinnschätzungen deutlich reduziert. Analyst Daniele Brupbacher verwies auf das im bisherigen Jahresverlauf schwächer als gedachte Ertragsumfeld.

Quelle: APA/dpa-AFX 22.04.14 08:44

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.